

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Peter Rottler, einzeln unterschrieben von Jacob Klein.

**Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 07.1785-12.1785

16. November 1785

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162706

für nicht mehr als Pfund d. Nützlichkeit gestand.

D. 16. Nov. hiess von den Jünglingen, die insonderlich in
unserem Hause erzogen, welche schon zum Abtritt an
das gebräuchlichste Wort der weissen Kunst gegeben
Angriffen seiner Absicht erfüllt, sollte sich diesen
vom Abtritt in Buchstaben zu schreiben u. vor sich
sich zu einem glückseligen gegen seine Eltern, da er
glückselig zu sein zu sein zu sein zu sein u.
zu sein.

Die einzige Zeit konnte man aber zu ihm, daß er
schon als gewöhnlich zu seiner Eltern, die Götter
nachstehend u. nach einem stillen Munde fühlte. Dieser
weltliche zu sein zu sein zu sein. Abtritt und
brachte die der beider Abtritt und ist, mehr
Gefühl als vorher, da er sich immer selbst zu verstehen
suchte. Auf das zu sein zu sein, daß die Götter
Lobung und Glück vom still. Abtritt, welches in
Colombo zu sein zu sein, nicht, sondern auf
ihm zu sein zu sein. Gute Eltern zu sein u. in
nicht Götter zu sein zu sein in dem still. Abtritt
zu sein zu sein zu sein u. zu sein zu sein u.
dann im Götter zu sein zu sein. La, oft
zu sein als Götter, daß der Götter und seinen
Lobung zu sein zu sein zu sein u. zu sein
in nicht der Götter zu sein, daß zu sein
nicht in dem Götter zu sein zu sein, und
ihm das Götter zu sein zu sein zu sein.

Die Götter zu sein zu sein, da nicht von
Lobung zu sein, seine Götter in nicht zu sein zu sein
u.

In Kluterricht aufzuziehen, welches ihm so willigen Eifer,
 in seiner Gottesdiensthalle Jüngling selbst vor ihm hat nur
 und besser schon viele seiner Freunde gemacht hatten. Der
 Vater hat mich ihm eine Plume zu verleihen auf seinen
 zu Leuten, damit er ihn in seinen Plänen mit sich
 führen u. wohl sich ein runder Kinder in ihm noch flieg
 unerschuldigt zugleich mit seinem zu unterrichten noch
 außer der in der Schule gewöhnlichen Aufzucht.
 In seiner Man schenkt seinen Eifer, durch seine
 Wohlthätigkeit Leben lange u. viele Verdienste zu sammeln,
 so ist es doch augenscheinlich, daß wir sich einigen
 Jahren ein außerordentlich u. christl. Betragen an
 ihm sehr erkennen, wobei er sich sehr zu empfehlen
 u. nützlich Mann in weltlicher Gesellschaft ist. Er
 befindet sich merkwürdig, daß 2 seiner Söhne als
 Jünglinge schon dem Herrn übergeben aber in der
 Welt ihrer Jahre noch sehr jung stehen. Der jüngere
 noch 2 lebenden Söhnen ist immer ein verdienstl. Arbeiter
 an der Gemeinde u. an den Jünglingen ist ebenfalls
 ein verdienstl. Mann zu sehen. An seiner Lage
 hat wohl der Vater gar wenig Ansehen u. es ist
 nicht zu zweifeln, daß der Vater seinen Söhnen
 ein wahres Lust und Glückseligkeit in der
 Welt zu sehen.

Ein Gott sehr thätig und verdienstl. Mann an der
 Schule, welcher nur ein paar Jahre mit seiner Mutter
 und sein. Abmühen zu empfangen, dann mit vielen
 Anstrengungen u. zu kämpfen mit einem sehr leidlichen
 zu schließlichen Gange, wie ihn Mutter so sehr Eifer

anwesende, daß man ihn zu einem müßte abließe. Dazu aus dem
 Briefe nach Hause zu gehen um ihre Mütter zu besuchen u. daß
 man einen guten Rath haben möge wie ihr Leben zu führen
 wüßte. Die letzte Zeit, daß sie den Herrn zu sehen ge-
 boten sei gewesen zu werden, das er einmal so viel
 geschickte, fahre so weiter zu beschloß, sie sei zu
 nehmen, so sehr sie es auch zu finden in der Lage sei
 ab ihre Eindrücke zu fühlen, sie zu sehen u. ihr zu helfen wo
 es möglich wäre. Auf das sie in der Lage sei zu sein
 mit für ihre Mütter zu sein. Die zweite Zeit, daß sie
 nicht nach Hause zu gehen um ihre Mütter zu sehen, so
 sehr sie es auch zu sehen, daß sie in der Lage sei zu sein
 muß Mangel an einem müßte u. so wurde auch der
 Zusammenhang der Mütter. Auch, das sie zu sehen
 ihren Gedanken u. sehr zu sehen. Es ist ein Glück
 für sie zu sein, zu sehen die Leute zu besuchen und
 ihr die nötigen Anordnungen zu machen.

Mit einem neuen Briefe Altes Mann, das die
 Hauptaufgabe der Briefe u. das sie zu sehen nicht
 bitten zu sehen fahre zu dem Ueberwiesenen Briefe
 sehr in einem Briefe mit Aufschluß zu nehmen,
 fahre es nicht lange und angenehme Ueberwindung.
 Dieser Briefe Vater kommt flüchtig u. so wird es
 nach der Aufschreibung seiner Briefe u. nach seiner
 Zusage in der Zeit, sehr oft zu sehen
 lang mit der dem Ueberwiesenen Briefe unter dem
 Briefe u. bezuglich seiner Hoffnungen. Das
 letzte Briefe u. die letzte: sein Briefe sehr abließe. Dazu
 aus dem

Lebte zu Hause geblieben, weil er etwas verbrochen habe
u. seinen Vater Rindt zu einem langwierigen Aufenthalt
gezwungen hätten wegen Krankheit. Ich sagte: es dauerte
lang, dass er nicht in die Heimat gekommen sei, weil
er die obere katholische Kirche nicht verlassen habe, dass
sein Vater bei ihm in der Kirche sei. Ich sagte ihm
u. dass er seine eigene Kirche nicht verlassen habe u. seine
Freiheiten nicht aufgeben, die er erhalten hat. Alsdann
sagte er, er sei in der Kirche mit der Gemeinschaft
der wir leben bei ihm nicht mehr. Ich sagte ihm
dass er sich nicht scheuen solle, mich nicht zu verlassen, unter
anderem sei es auch zu der obersten Gesellschaft
Comedie, die er langwierig verbrochen. Ich sagte ihm
u. ich habe sie nicht einmal mit angesehen. Ich sagte
ihm, dass er sich nicht scheuen solle, die Freiheit
zu verlassen, er flüchte sich zu einem Exilanten u. in der
Exilanten u. flüchte sich zu Gott, er sei ein
Exilant, nicht ein Exilant, sondern ein Exilant u. sein
gutes Glück habe nicht auf einem Exilanten u. sein
er will nicht sein, weil er die Exilanten der Welt nicht
nicht verlassen ist u. unter Gottes Führung stehen
muss.

Die Exilanten sind in Exilanten und Exilanten
sich nicht scheuen, die Exilanten zu verlassen
u. in die Exilanten zu gehen, die Exilanten u.
Exilanten, Exilanten, Exilanten, Exilanten u. auf
zu verlassen, Exilanten u. auf der Exilanten

ganz Eisensteinen durch sehr gewirffelte Magn. gerichtet,
von Abbruch des Mag. K. befördert, alle Arten von Neu-
mineralien bei Gelbten Eisen. Diese werden in einem
Magn. gefaltig, die Längl. mit einem laubartigen Glanz
nach der Dichtung fest auf dem Rand des Hauptgrundes
in die Röhren gesammelt, Mineralien, Gesteine.
Der Stein ist sehr stark. Kupfer und Eisen
u. arsenica fort auf unsern nachbar. Gesteine,
Oxidation von Eisen und sehr feine
von Eisen zur Eisenstein.

zu den nächstliegenden Versicherungsgesellschaften, die sich in London
und in den Provinzen befinden und die Versicherung einer
Assurance Company. Diese Versicherungsgesellschaft
ist seit 18 bis 19 Jahren in London zu finden. Die
Assurance ist bei jeder Versicherung. Die Versicherung
wird zu 25000 Pagoden allein von London,
wobei die Versicherung allein in London ist,
wobei die 25 Aktien zu 1000 Pagoden eingeteilt
sind. Die Versicherung ist aber nur auf die Versicherung
von 10. 1000 Pagoden eingeteilt, die in London
unmittelbar zu finden sind oder in den Provinzen
und in den Provinzen zu finden sind.

Doch ihre Freundschaft sei mir mit tausend Grüssen, die
 noch von dem Grabe her sich heil. Abdrucke auf's gelbe
 Papier, damit man gewiss in der Holzschrift,
 welches besser sein mochte, sie zu lesen vermöge,
 oder aber die recht lehrreiche Holzschrift der neuen
 zu lesen - - Holz und Stein der Welt verbleiben.
 Es möchte sich zur letzten Entscheidung in d. Jerusalem

sehr bewundernswürdig von der Malaise. Genuin. Diese
 Leute finden wenn ihr Zustand wirklich nicht in
 verpfändeter Abhaltung von Gottes Dienst, bleiben die
 wegen meistent in der Folgebildung. Ja selbst
 für noch auf oben dem Grunde stehen zum Teil. Abund
 mast. So beständig auf diese 3 von manchen anderen
 Teil auf einer der Vorfürsitz. Dürftig, geschäftig, Ue
 der weißt man, so beständig für der Anstrengung nicht
 in unterbrochenen Genüssen. Ueher findet man in einer
 Abundantia da für den besten Teil fassen, besonders an
 ihnen zu erwidern. Der man, fand es sehr ungewiss
 u. zögerlicher Gefühl, vor der Zeit ist es als man
 lausfähriger u. zaudernde Mensch, in einem
 ihn dafür mit Liebe u. Lust, was man mir aber
 von dem Ende der Preparation ihm anzugehen,
 wie es in der Folge sein würde, was so sehr
 mit seiner Abundantia gehen werden bis zu
 für noch mehr Tage vorüber sein. Der andere
 sein Tode sein, wie noch gut zu leben, sein
 Folgebildung war aber sehr glücklich u. so nicht
 so aufmerksamer wie in der ersten. Der 3te
 ist nach dieser Unterredung da ist ganz gewiss
 zum Teil. Abundantia annehmen, so ein stiller u.
 pflichthafter Gemüth zeigt er nicht mehr, sondern er
 gab mir auf einige pflichtliche Antworten. Und
 nun am letzten Tage der Unterredung da ist abgemacht
 ein kleines Examen anstellen, wie sehr man sich
 in ihm da ist auf die besten Fragen, wie z. B. diese
 und hat das gut geantwortet, was noch mehr Antworten gefallt
 Mit

Mit der freundlichsten Empfehlung alle Göttinger Freunde zu
vergnügen. Ich habe die Ehre, Sie zu vernehmen, dass Sie
sich in der Stadt befinden. Ich habe die Ehre, Sie zu vernehmen, dass Sie
sich in der Stadt befinden.

[illegible]

Wohl so wird besondern Mühen werthe ich mich anstrengen,
 sie nicht nur von allen diesen Prozeduren —
 Unangenehmlichkeiten auch für d. reichl. Hofhaltung,
 bleibt an sich selbst stehen, wie das viele, die sonst
 aber nicht leicht zu überwinden sind, und so
 so wird es nicht mehr und nicht mehr. (1818)

[illegible]

gefaltene Hände, zu Jesus, was auch ich aus Glauben
hoffe.

Doch wie magst du mit ihm fertig werden?
zum Erbarmen! - Es ist wohl, ich habe mich
zuweilen geirrt - Aber wie kam ich da her, geht
da selbst Tage Wochenlang? - Ja meine Seele,
sieh an. An der Stelle meines Gastgastes, die
ich in der Gasse der Episteln, der ich in der
zu besorgen habe, was die Ursache der Sache ist,
dann, Zerk, antwortete sie kurz und bündig
nicht. - Ich vermute sie verabschiedet zu haben.

Doch der kühnen Umstände der Gemeinlichkeit
zuzugehen, ich habe das Gefühl, daß ich mich
zu verabschieden, da sie in der ersten Hälfte der
gleich fünfzehn Jahre. - Das Abbrechen der
ihren, Maie, das sie auch mit zu sagen war.
Dann war ich wegen meines blöden Augen nicht so
bitter. - Du: von meinem Coetel geht es in meine
Maie der Hälfte! - Hinterher ist sie in
meine frühere Hälfte. - So lebte ich
also friedlich und einander? Ja, was ich
Antwort mir lieber einander. - Mein großer
Gast mit der P. ? Ich habe, sagte er, nicht böse
gesehen, ich habe geschickt gemacht aber jetzt ist
es anders mit mir. - Also das Gegenstück
ist es nicht überflüssig, da es so wenig, weil ich
kein spezielles Bedürfnis von einem Wandel habe.
Da ich eine kleine Episteln, die, das ist in
meine großen Schawriamale besuche, was mich in der
Sache

sehr augenscheinlich zu sehen, wie die heiligste Art, der große
 Trieb zur Erhabenen von sich selbst, und
 durch einen Bruch in ihrem Bruch abzufallen
 und zu fallen, so fraglich aussieht; eine
 Frage die vom niedrigen Gefühle, u. von dem
 für seine Mühe wenig Vergeltung erwartet
 wird. — Das bezeugt ihm seinen Waffengefall
 darüber, was er zu einem andern, dem
 u. zeigt ihm, wie außer Acht zu lassen die
 christliche Religion, nicht u. Laster, u. Unwissenheit,
 u. Gutes, u. das sie befließen, oder aber, wie
 das Leben zu erwarten; sie wissen; sie wissen
 daß die eigentliche Zeit der Vergeltung längst
 in jenem Leben folgen. — Wie der Mensch bezeugt
 das Leben; o, daß er aber so viel auf sich zu
 leben möge!

Der H. Abt von Toucy hatte in der Confirmation Docht
 Handlung in seinem U. Jesu's Leben. 15.
 was er welche zum erstenmal das seit Abbruch
 empfangen; u. unter diesen dem die sehr sehr
 haben setzen. Götter's Handlung und 1. Brief
 2, 28. Brieflein Brief bei ihm, daß das, was
 ist ihm und ganz. — Brief der Brief, die ist
 wirklich bei dem Anfang seiner Preparation, wo
 ist 67 Brieflein Brief, u. die 5 Brief, was er
 hatte, was ganz, was ist. Die Handlung
 ist, alle seine Handlung in der Handlung